



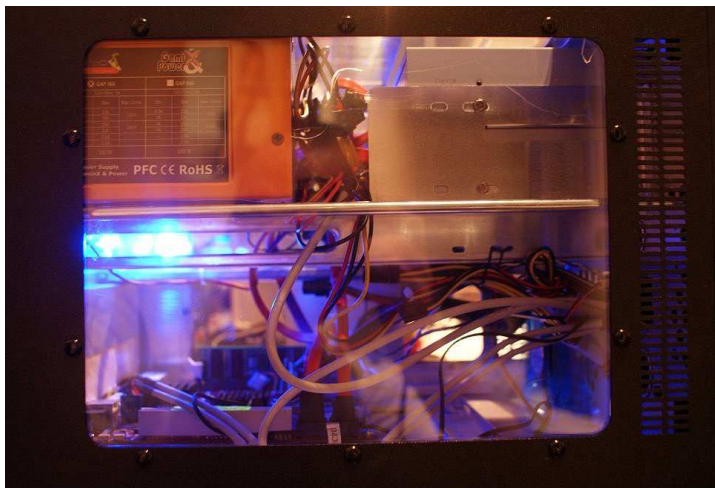
Vorwort:

Ich bin aufgewachsen zuerst mit einem C64 und danach mit einem Amiga 500. Später folgte dann der Amiga 1200 und etliche Jahre später ein PC mit dem Emulator Amithlon (AmigaOS 3.9). Ich bin also quasi als Amiganer geboren worden und werde dem AmigaOS auch immer treu bleiben. Deshalb war für mich der größte Wunsch ein SAM mit AmigaOS 4.

Konfiguration:

Bestellt habe ich ihn bei www.vesalia.de als Komplett-System:

- SAM440ep-Board 667 MHz, 512 MB
- AmigaOS 4.1 beta
- Debian Lenny
- Gehäuse Apevia X-QPACK 2-BL/420 Aluminium
- Samsung DVD-Brenner
- Samsung DVD-Laufwerk



Seitenansicht von meinem Komplettssystem



Frontansicht

AmigaOS 4.1 und Debian wurden von Vesalia vorinstalliert und nach meinen vorher angegebenen Wünschen partitioniert. Leider funktionierte bisher Debian nicht, weil angeblich noch ein passender Bootloader fehlte. Der passende Bootloader heißt „Parthenope“ und kann samt Debian-Installations-CD von der Seite www.acube-systems.biz/eng/sam.php heruntergeladen werden. Eine englische Installationsanleitung findet ihr unter <http://elwoodb.free.fr/articles/Sam440/debian.html>.

Zu meinem Bedauern mußte ich feststellen, daß Vesalia nicht nur im Bootloader für Linux die falsche Partition angegeben, sondern die Partition auch mit dem falschen Filesystem formatiert hat. Parthenope unterstützt nämlich nicht EXT3, sondern höchstens EXT2. Nachdem ich mit Hilfe der Debian-Installations-CD die Partition neu formatiert und diesmal mit EXT2 versehen hatte konnte die Installation losgehen. Hierfür war die vorher genannte Anleitung wirklich sehr hilfreich.

Trotz dieser guten Anleitung ließ sich nach der Installation das Linux nicht starten, da es Probleme mit dem „X Server“ gab. Der Grund dafür ist der, daß ich meinen Monitor digital per DVI-Kabel an den SAM angeschlossen habe. Für diesen Fall muß man Linux booten, als root einloggen und dann „nano /etc/X11/xorg.conf“ (ohne „“ eingeben) eingeben und Enter drücken. Vor der Zeile „Option \"ConnectorTable\" \"64,2,1,2,60,1,1,1\"“ muß ein # gesetzt werden. Jetzt die Datei speichern, schließen und im Dos-Modus per „logout“ ausloggen.

Ein Hardware-Reset des Rechners hat nun endlich das Linux erfolgreich gebootet. Mein erster Eindruck ist, daß es sehr langsam arbeitet. Viel langsamer als AmigaOS 4. Laut einiger Foren scheint dies an den bisher nicht angepaßten Grafikkarten-Treibern und Kernel an den SAM zu liegen. Hier wird hoffentlich bald nachgebessert.

Start:

Der erste Bootversuch klappte auf Anhieb und war in wenigen Sekunden erledigt. Danach wurde ich aufgefordert die Bildschirmauflösung sowie die Soundkarte zu wählen. Beides klappte ohne Probleme. Dann kam die Frage, ob ich das Internet konfigurieren möchte. Ich habe ein DSL-Modem und eine Arcor-Starterbox. Mit Amithlon und Windows hatte ich zuvor keine Probleme ins Internet zu kommen. Auch wenn zuvor die Einstellungen von MiamiDX unter Amithlon etwas schwierig waren.

Der Wizard vom AmigaOS 4.1 begleitete mich Schritt für Schritt durch die Einstellungen und nach wenigen Sekunden war der Vorgang abgeschlossen und man konnte die Verbindung testen. Leider bekam ich sofort eine Guru-Meldung und der Rechner hing sich erst einmal auf. Eine Verbindung wurde also nicht aufgebaut.

Ca. 2 Wochen und etliche Einstellungsversuche später habe ich das Problem dann dank der Hilfe eines Forums mit einem Router lösen können. Woran das Problem lag, weiß ich leider immer noch nicht. Aber mit dem Router für unter 10€ funktioniert es jetzt einwandfrei. Den Router habe ich nur einmal auf meinem alten Rechner über Windows per beigefügter CD konfiguriert.

Da ich meinen alten PC mit WindowsME und Amithlon nicht wegschmeißen möchte, stand ich vor dem Problem nur einen Monitor, eine Maus und eine Tastatur an beiden PCs benutzen zu wollen. Zum Glück bietet mein LG TFT-Monitor die Möglichkeit 2 PCs anzuschließen. Einen über VGA (analog) und einen über DVI (digital). Da mein alter Rechner nur das analoge und der SAM nur das digitale Signal verarbeiten, fiel die Entscheidung nicht schwer welchen Rechner ich wie anschließe. Beim SAM liegt allerdings auch ein Adapter bei um VGA Stecker in die digitale DVI-Buchse zu stecken. Umgeschaltet wird das Signal per Tastendruck direkt am Monitor.

Bisher benutze ich noch 2 Mäuse: eine mit USB-Anschluß am SAM und eine am alten PC. Meine Tastatur muß ich zur Zeit noch jedesmal von Hand umstecken. Leider habe ich bisher noch keine Lösung gefunden, die am SAM funktioniert, um Maus und Tastatur an beiden Rechnern gleichzeitig zu benutzen.

USB-Maus und USB-Tastatur funktionieren auf jeden Fall sehr gut am SAM. Hin und wieder kann es allerdings trotzdem passieren, daß der Mauszeiger aus unerklärlichen Gründen einfriert. Hier hilft es einfach die Maus rauszuziehen und wieder reinzustecken. Nach einem Tastatur-Reset funktioniert bei mir die Tastatur nicht mehr. Auch hier hilft rauszuziehen und wieder reinzustecken. Beides nervt zwar ein wenig, liegt aber vermutlich nur an der Beta-Version des AmigaOS 4.1. Sobald die finale Version erschienen ist, soll diese kostenlos nachgeliefert werden.

Programme:

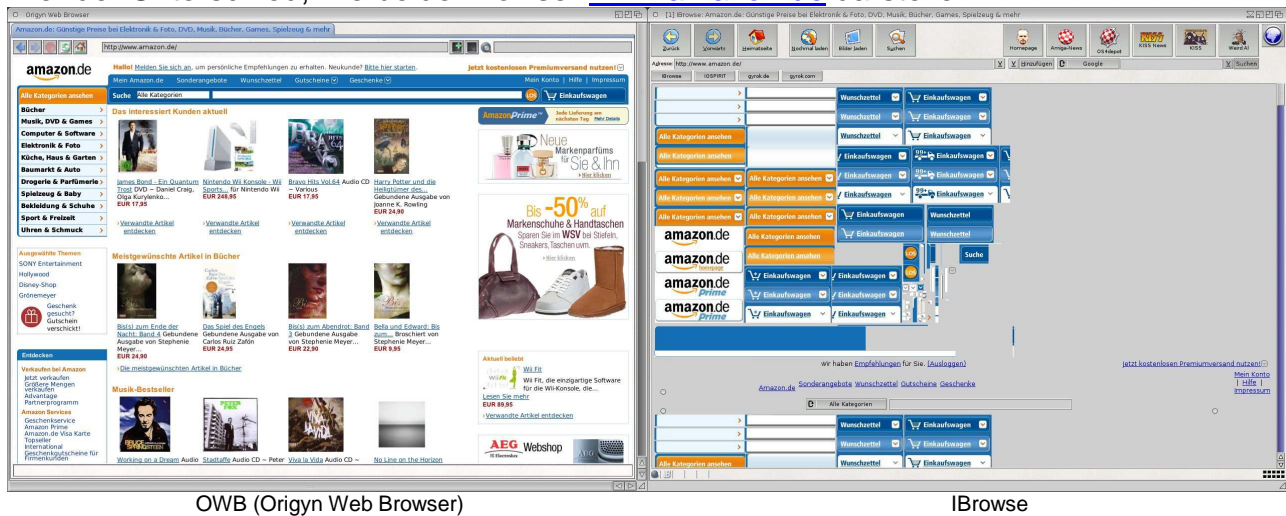
Als Internet-Browser stehen mir IBrowse, AWeb, OWB und NetSurf zur Verfügung. Ich persönlich bevorzuge IBrowse, dank seiner Funktionsvielfalt und dem Flashplayer-Plugin sowie OWB, welcher CSS-Stylesheets unterstützt (wie z.B. bei www.amazon.de) und durch seine Schnelligkeit besticht. Diesem fehlen zwar bisher noch einige nützliche Funktionen (Download von Dateien, Flash usw.), aber dafür zeigt er alle Seiten detailgetreu an. Da die Entwicklung bei OWB stetig voranschreitet, wird es wohl nicht mehr lange dauern, bis dieser Browser IBrowse auch in Sachen Funktionalität ablösen wird.

IBrowse wird nur als OEM-Version mitgeliefert. Beim Flashplayer-Plugin sollte die bessere Version aus dem Aminet oder von der IBrowse-Homepage heruntergeladen werden. Leider stürzt IBrowse hin und wieder aus unerklärlichen Gründen ab, wodurch sich das komplette AmigaOS aufhängt. Hoffentlich bringt der Programmierer von IBrowse hier bald eine native Version heraus. Trotzdem empfehle ich die Vollversion von IBrowse zu kaufen, damit auch dieser Browser hoffentlich weiterentwickelt wird.

OWB liegt in einer veralteten Version dem AmigaOS 4.1 bei. Hier sollte man unbedingt bei www.os4depot.net die neuste Version downloaden. Außerdem empfehle ich dem Autor eine

oder mehrere Spenden zukommen zu lassen, damit er für die weitere Entwicklung genügend motiviert wird. NetSurf findet man ebenfalls im OS4depot.

Hier der Unterschied, wie beide Browser www.amazon.de darstellen:



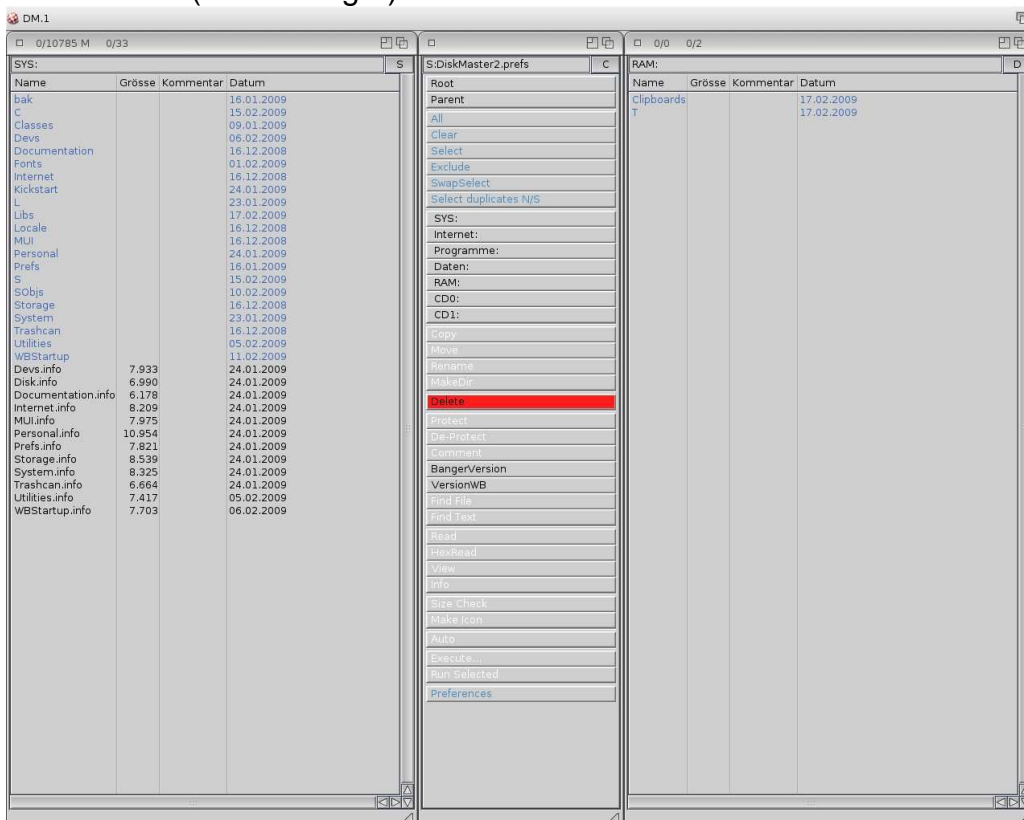
OWB (Origyn Web Browser)

IBrowse

Damit beim mitgelieferten DV-Player auch DVDs mit Ton abgespielt werden können, benötigt man vorher noch die Dateien „avcodec_lib“, „a52_lib“ und „dca_codec“. Alle drei sind kostenlos bei www.os4depot.net zu bekommen.

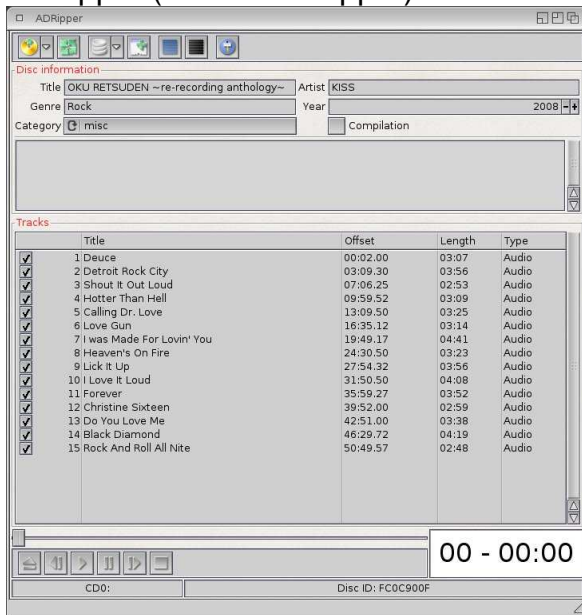
Weitere Programme, die ohne Probleme laufen und von mir empfohlen werden:

- pftp (ftp-Programm)
- DiskMaster2 (File Manager)

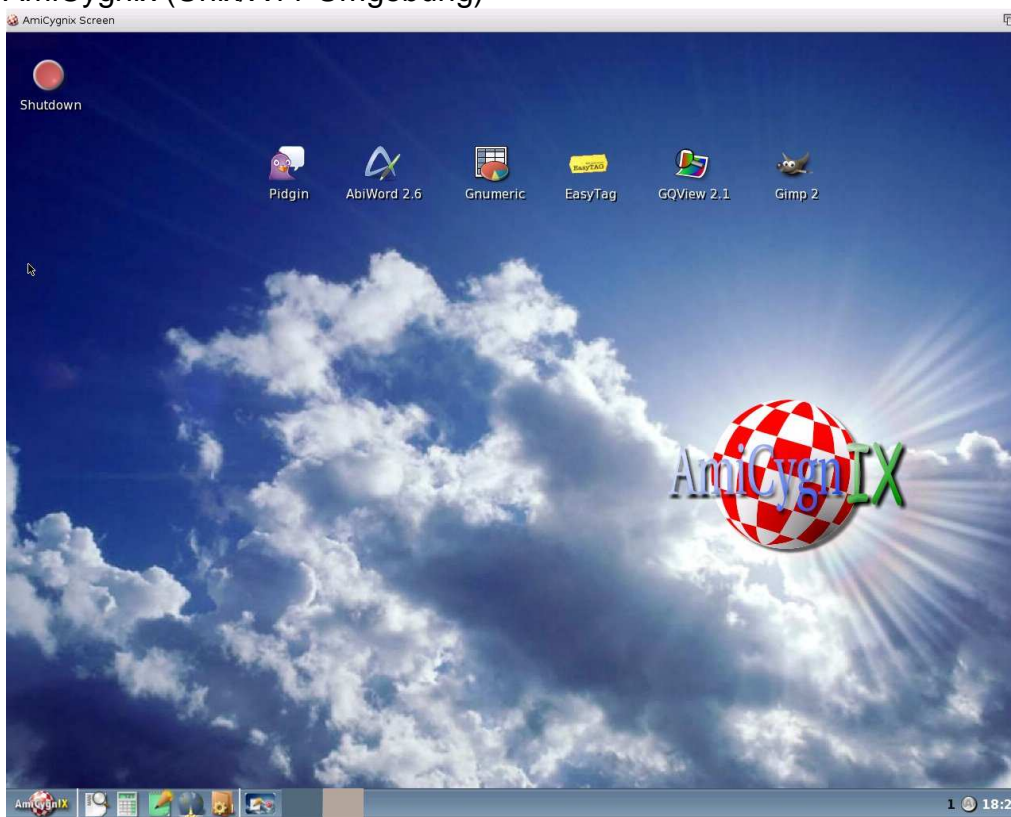


- AmiDisk (File Manager)
- AmiDVD (CD-/DVD-Kopierer)
- PicShow (Bildanzeiger)
- SnoopDos / Snoop (System Monitore)
- MPlayer (Video Player)
- ArtEffect (Grafikbearbeitung)

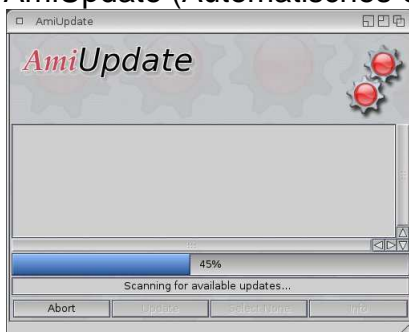
- ADRipper (Audio-CD Ripper)



- AmiCynix (Unix/X11-Umgebung)



- AmiUpdate (Automatisches Update-Programm für viele Amiga-Programme)



Unter www.os4depot.net und www.aminet.net warten noch etliche andere Goldschätze darauf entdeckt und installiert zu werden. Und das Beste daran ist, daß die meiste Software sogar kostenlos ist.

USB:

Endlich ist es möglich aktuelle Hardware mit USB-Anschluß auch mit einem Amiga zu nutzen. Bisher konnte ich erfolgreich einen 2GB-USB-Stick von Sony sowie ein Kartenlesegerät von Hama testen. Beide werden sofort erkannt und arbeiten absolut reibungslos. Meine externe 500GB-Festplatte von Teac konnte ich leider, aufgrund eines Lesefehlers, noch nicht zur Zusammenarbeit überreden. Ein Versuch die Festplatte mit Windows zu reparieren bringt das System leider zum Absturz. Meine digitale Spiegelreflex-Kamera Alpha 200 von Sony, ein tragbarer mp3-Player von TrekStor sowie mein Nokia-Handy E50 werden leider (noch) garnicht erkannt.

Dafür laufen meine Maus und Tastatur über USB, wenn auch hin und wieder die Verbindung verloren geht (wie oben beschrieben).

Mein Scanner von Canon wird zwar korrekt erkannt, aber aufgrund von fehlender Software kann dieser leider momentan nicht getestet werden.

Über ebay habe ich mir einen älteren, gebrauchten Tintenstrahldrucker von HP (Hewlett Packard) ersteigert: das Modell Photosmart 1100. Dieser funktioniert mit dem mitgelieferten HP-Druckertreiber genauso wie mit dem Treiber aus dem OS4depot. Erfolgreich getestet habe ich ihn bisher mit NodePad, IBrowse und ArtEffect. Versucht man allerdings aus Yam heraus zu drucken, dann streikt der Drucker und Yam hängt sich auf. Leider konnte ich das Problem noch nicht lösen.

Da der Drucker eine USB- und Parallel-Schnittstelle zugleich aufweist, konnte ich ihn ohne Probleme am SAM über USB- und am alten PC (Windows & Amithlon) über Parallel-Kabel anschließen und den Drucker so gleichzeitig an beiden Rechnern nutzen.

Fazit:

Trotz der bisher verfügbaren sehr guten Software würde ich mir noch eine native Umsetzung von IBrowse und ArtEffect für AmigaOS 4 wünschen. Außerdem fehlt unbedingt ein aktueller Flashplayer für OWB und IBrowse, um wirklich alle Seiten richtig anzeigen zu können. Eine Software mit komfortablem GUI um die Lautstärke aus mp3-Dateien auszulesen und ggf. zu ändern fehlt mir auch noch in meiner Sammlung. Bisher gibt es hierfür mp3gain im OS4depot, welches bisher aber ohne grafische Oberfläche daher kommt. Wenn dann noch Drucker- und Scanner-Treiber (inkl. Scanner-Software) für die aktuellsten Modelle erscheinen würden, dann könnte man komplett auf Linux oder sogar Windows verzichten. Aber bis dahin ist es vermutlich noch ein langer Weg.

Besonders gut am AmigaOS 4 gefällt mir, daß man sich als Amiganer sofort zu Hause fühlt und nicht nur weiß wo alles liegt, sondern in den meisten Fällen auch leicht nachvollziehen kann warum etwas nicht läuft. Jeder, der schon einmal einen Amiga sein eigen nannte, wird sich also sofort wohl fühlen.

Der SAM440ep trägt seinen Teil dazu bei. Einzig der Preis des Boards läßt einem übel aufstoßen, aber was tut man nicht alles um einen Amiga mit aktueller Soft- und Hardware nutzen zu können!

Schlußwort:

Mit dem SAM und AmigaOS 4.1 kommt das altbekannte Amiga-Feeling auf jeden Fall sofort rüber. Die Geschwindigkeit ist angenehm schnell und macht richtig Spaß. Gelegentliche Guru-Meldungen über den GrimReaper nimmt man gerne in Kauf, da nach einem Tastatur-Reset das AmigaOS schon in wenigen Sekunden wieder verfügbar ist. Selbst ein Kaltstart dauert unter 50 Sekunden. Und wenn man am Ende des Tages doch einmal genug hat vom Amiga, dann drückt man einfach den Ausschalter. Warten bis der Rechner heruntergefahren ist muß man beim AmigaOS ja bekanntlich nicht.

09.03.2009

Heiko Gyrok

www.gyrok.com

www.kiss.gyrok.com

www.weirdal.gyrok.com

Amiga Arena - www.amiga-arena

the fire still burns!